

Häufig gestellte Fragen

Was müssen Sie beachten, wenn Sie eine Krebsvorsorgeuntersuchung wünschen?

Zu einer gründlichen und sorgfältigen Vorsorgeuntersuchung gehören für uns der jährliche Abstrich, die Abtastung der Organe und regelmäßige Ultraschalluntersuchungen der inneren Unterleibsorgane sowie der Brust. Bitte teilen Sie uns bei der Terminvereinbarung mit, welche Leistungen Sie wünschen. So können wir mit Ihnen einen für Sie passenden Termin einplanen und die gewünschten Untersuchungen am gleichen Tag durchführen.

Wann können Sie mit den Behandlungsergebnissen rechnen?

Die Ergebnisse der Ultraschalluntersuchungen werden direkt im Termin mit Ihnen besprochen. Die Laborbefunde der Abstrichuntersuchung liegen uns nach sieben bis zehn Tagen vor und werden Ihnen dann gerne jederzeit zur Verfügung gestellt. Bei auffälligen Befunden kontaktieren wir Sie zeitnah, um die Ergebnisse mit Ihnen zu besprechen.

Kosten Vorsorge plus

Vorsorgeabstrich 35+	15,00 € *
ThinPrep	15,00 € **
HPV Test extra	15,00 € ***
Brustultraschalluntersuchung	98,00 €
Ultraschalluntersuchung der Gebärmutter und Eierstöcke	57,00 €

* plus 10,00 € Laborkosten (nur außerhalb des gesetzlich neu geregelten 3-Jahresintervalles)

** plus 25,00 € Laborkosten

*** plus 34,98 € Laborkosten

Kontakt

Die ganzheitliche Betreuung unserer Patientinnen liegt uns am Herzen.



Frau Dr. med. Dörte Czerner
Frau Anne Willkomm-Böse
Fachärztinnen für Frauenheilkunde & Geburtshilfe

MVZ gynTeam Dr. Czerner GmbH

Klosterstr. 12-14
50126 Bergheim
Tel. : +49 (0)2272 43992
kontakt@gynTeam-czerner.de

Bitte verabreden Sie einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Internetseite.

Telefon- und Sprechzeiten:
siehe-> www.gynTeam-Czerner.de



Patienteninformation

Krebsfrüherkennung

Vorsorgeabstrich und Ultraschalldiagnostik der Unterleibsorgane & Brust



Ihre Sicherheit durch Sorgfalt

**Medizinisches Versorgungszentrum
für integrativ / naturheilkundliche
Frauenheilkunde & Geburtshilfe**

Liebe Patientin,

Bei der jährlichen Krebsfrüherkennung werden sowohl die Organe des kleinen Beckens als auch die Brust untersucht. Bisher wurde bei Ihrer jährlichen Krebsvorsorgeuntersuchung auch der Abstrich vom Gebärmutterhals zur Untersuchung auf erkrankte Zellen durchgeführt.

Ab dem 1. Januar 2020 hat sich manches, bedingt durch die neuen gesetzlichen Vorgaben, geändert:

- **Altersgruppe 20 bis 34 Jahre**

Es bleibt bei der jährlichen Vorsorge mit Tastuntersuchung und dem Zellabstrich vom Gebärmutterhals zur Vorsorge und Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs.

- **Altersgruppe ab dem 35. Lebensjahr**

Es bleibt bei der jährlichen Vorsorge mit Tastuntersuchung des Unterleibes, des Gebärmutterhals und der Brust.

- **Neu ist,**

dass der Zellabstrich vom Gebärmutterhals nur noch alle drei Jahre und immer kombiniert mit einem Abstrich auf HPV-Viren durchgeführt wird.

HPV gilt als eine der Hauptursachen für die Entstehung des Gebärmutterhalskrebses. Wir begrüßen die Durchführung des zusätzlichen Virustestes, da wir uns ebenfalls eine weitere Verringerung der Erkrankungen des Gebärmutterhalses erhoffen.

Sicherheit durch Sorgfalt

Ein wichtiges Ziel der jährlichen Krebsvorsorgeuntersuchung ist es, durch eine gründliche ärztliche Untersuchung Anzeichen und Vorstufen von ernstesten Erkrankungen zu erkennen. Die gesetzlichen Krankenkassen bezahlen die Begutachtung durch Tasten, äußerliches Betrachten sowie den Abstrich des Gebärmutterhalses (ab dem 35. Lebensjahr nur noch alle drei Jahre), da dieses Schema als „ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich“ gilt.

Für uns gehört eine Ultraschalluntersuchung zu einer sorgfältigen gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung dazu.

Etwa jede zehnte Frau erkrankt in ihrem Leben an ernsthaften Veränderungen, wie zum Beispiel Gebärmutterhalskrebs, Gebärmutterkörperkrebs oder Brustkrebs.

Ein erhöhtes Risiko für Krebserkrankungen besteht u. a. bei

- Familiärer Belastung durch krebserkrankte Frauen in der Familie
- Übergewicht
- Bluthochdruck
- Diabetes mellitus u.a.
- Nikotin und andere ungünstige Umwelteinflüsse
- Stress und weitere Ursachen



Sehr früh erkannte Krebserkrankungen haben eine deutlich bessere Heilungschance.

Die Verlängerung der Zeitspanne zwischen den Zellabstrichen ab dem 35. Lebensjahr und das Vertrauen auf den HPV-Test bergen Risiken:

- Zellveränderungen am Gebärmutterhals, die in weniger als zwei bis drei Jahren entstehen, werden später erfasst.
- Ca. 10 % der bösartigen Veränderungen am Gebärmutterhals können nicht mit dem HPV-Test erkannt werden, da bestimmte Karzinome nicht durch HPV-Viren verursacht werden.
- Der jährliche Zellabstrich vom Gebärmutterhals ist nach wie vor sicherer als ein längerer Zwischenraum der Abstriche von drei Jahren.

Wir empfehlen daher

unseren Patientinnen ab dem 35. Lebensjahr im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung wie bislang den jährlichen Zellabstrich des Gebärmutterhalses durchführen zu lassen. So bleibt Ihre bisherige Sicherheit erhalten!